

Internationale Elbefahrt

Die Elbe gehört mit einer Länge von fast 1.100 Kilometern zu den großen Flüssen in Mitteleuropa. Sie entspringt im Riesengebirge in mehr als 1.300 Metern Höhe. Unterstützt durch mehrere Staustufen ist die Elbe schon vor dem Zufluss der Moldau in Melnik schiffbar. Die letzte Staumauer der Elbe steht in Usti nad Labem. Dort beginnt ein 623 Kilometer langes Paddlerparadies. Die Elbe fließt ohne Unterbrechung frei bis nach Geesthacht. Kurz vor Magdeburg mündet die Saale in den Elbestrom. Bei Havelberg ist es die Havel, deren Zulauf die Elbe noch größer und breiter werden lässt. Viele weitere Nebenflüsse tragen ebenfalls dazu bei. Hinter dem Stauwerk in Geesthacht unterliegt die Elbe schon den Gezeiten der Nordsee, in welche sie hinter Hamburg mündet.

An den Ufern des Flusses ändert die Landschaft vielfach ihr Gesicht. Im Grenzbereich zwischen Tschechien und Deutschland beeindruckt die Felsen des Elbsandsteingebirges, rund um Dessau finden sich die alten Auenwälder des Biosphärenreservats Mittelbe. Meist hinter hohen Deichen breitet sich die Weite des Norddeutschen Tieflandes, wenn die Elbe an Niedersachsen vorbei gen Hamburg strebt. Große Abschnitte des Ufers stehen unter Naturschutz und bieten den Lebensraum für eine Vielzahl von seltenen Pflanzen und Tieren. Sandige Strände locken den Paddler, seine Fahrt zu unterbrechen und beim Verweilen die Schönheit der Natur in sich aufzunehmen.

Von je her waren die Flussufer wichtige Siedlungsbereiche des Menschen. So ist es nur folgerichtig, dass sich entlang der Elbe zahlreiche Orte mit großer Geschichte befinden. Wer hat nicht schon einmal Ortsnamen wie Dresden, Meißen oder Hamburg gehört? Aber auch weniger bekannte Ansiedlungen wie Torgau, Wittenberg, Magdeburg oder Tangermünde sind reich an historischen und gegenwärtigen Schätzen.

Alles dies bildet den Hintergrund dafür, dass immer wieder Paddler sich auf den Weg machen, um die Elbe zu erfahren.

Der Deutsche Kanuverband mit seinen Landesverbänden in den Elbanliegerregionen veranstaltet einmal jährlich die Internationale Elbefahrt. Es handelt sich um eine Etappenfahrt über den frei fließenden Teil der Elbe. Die einzelnen Etappenorte werden jährlich festgelegt.

Die Teilnehmer fahren mit dem eigenem Paddelboot. Die Übernachtung erfolgt in Zelten. Die Zeltplätze sind in der Regel bei Kanuklubs, in seltenen Fällen sind es öffentliche Campingplätze. Die Campingausrüstung wird in den Booten mitgenommen. An fast allen Etappenorten erfolgt durch die ortsansässigen Kanuklubs eine einfache Versorgung mit Essen und Trinken. Nach den Paddletappen bieten die örtlichen Ausrichter Besichtigungen und Führungen zu Kulturstätten und Denkmälern ihrer Heimtorte an. Ganz wichtig sind die gemeinsamen Gespräche, die sich zu vielerlei Gelegenheit bieten, um wieder neue Kanubekanntschaften zu schließen oder alte zu pflegen. Alle organisatorischen Hinweise werden in deutscher Sprache kommuniziert. Auf sprachlicher Basis gelegentlich auftretende Verständigungsschwierigkeiten konnten bisher stets schnell beseitigt werden. Auf dem Wasser werden die Paddler durch ein motorisiertes Rettungsboot, das mit Ersthelfern besetzt ist, begleitet. So kann jederzeit schnell medizinische Hilfe angefordert werden.

Die Etappen haben Längen zwischen 30 und 60 Tageskilometern. Grundkenntnisse des Kanutourismus sollten vorhanden sein, um auch den verschiedenen Wettersituationen ggf. mit Wind und Regen erfolgreich zu begegnen. Finanziert wird die Fahrt durch Teilnehmerbeiträge. Die Zahl der Teilnehmer ist jährlich begrenzt. Eine Teilnahme muss vorher beim Organisationsbüro schriftlich angemeldet werden.

Alle weiteren Informationen zur Internationalen Elbefahrt findet man unter www.internationale-elfahrt.de in deutscher Sprache.